

## **Anlässlich der Bundesversammlung auf den historischen Spuren von Papa Heuss**

### **Oliver Stirböck besucht die Wanderausstellung zu unserem Namensgeber**

Drei Tage vor der Wahl zum Bundespräsidenten besuchte der FDP-Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete Oliver Stirböck die Ausstellung zum Leben und politischen Wirken des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss in der nach ihm benannten Theodor-Heuss-Schule in Offenbach.

In Bezug auf Friedrich Naumann, nach dem die FDP nahe Friedrich-Naumann-Stiftung, eine Idee von Heuss, benannt wurde, waren Oliver Stirböck und der Fachgruppenvorsitzende für Geschichte und Politik Thorsten Braun, der durch die Ausstellung führte, sich darüber einig, dass man den politischen Anschauungen von Naumann und Heuss nur im historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts gerecht werden kann. „Deshalb ist die Ausstellung für die Schülerinnen und Schüler auch sehr wichtig, da sie sich mithilfe der farbenfrohen Stationen eine differenzierte Meinung von dem Namensgeber unserer Schule machen können“, sagte unser Schulleiter Horst Schad, der Stirböck gemeinsam mit T. Braun durch die Ausstellung führte.

Es handelt sich um eine Wanderausstellung der Theodor-Heuss-Stiftung, die auch das Leben seiner Ehefrau Elly Heuss-Knapp und ihren sozialreformerischen Einsatz thematisiert

Die Ausstellung informiert u.a. darüber, dass auf Theodor Heuss, der als Bürgerpräsident auch von vielen als "Papa Heuss" bezeichnet wurde, das Wahlverfahren zur/zum Bundespräsidentin/en über die Bundesversammlung zurückgeht.

Die Ausstellung, welche die Zeit vom Kaiserreich bis zur deutschen Nachkriegszeit thematisiert, ist für die Öffentlichkeit bis zum 23. Februar öffentlich zugänglich.

Ausführliche Informationen zu der Wanderausstellung finden Sie unter:

[info@stiftung-heuss-haus.de](mailto:info@stiftung-heuss-haus.de)